

schrieb, und zwar mit einer Kraft des Stils, einem das Erhabene streifenden Pathos, wie sich Gleiches bis zu Kólcsey nicht wieder findet.

Ihm schloß sich auch Michael Csofonai-Vitéz an (1773 bis 1805), dieser große junge Dichter von kraftvollem, wenn auch noch nicht ganz ausgegohrenem Talent, der auf allen drei Gebieten der Dichtkunst, in Lyrik, Epos und Drama, gleich thätig war,



## *Csofonai Vitéz Mihály*

Michael Csofonai-Vitéz.

allerdings nur in den beiden ersteren Bleibendes schuf. Das Schwergewicht seiner Thätigkeit fällt in die Zeit, da mehrere ungarische Dichter und Schriftsteller als Teilnehmer der Martinovics'schen Bewegung im Kerker schmachteten, andere aber dadurch geängstigt verstumten. Csofonai beherrschte einige Jahre lang die ungarische Poesie ohne Nebenbuhler, bis dann der Name Alexander Kisfaludy's bekannt wurde. Und obwohl das kurze Leben Csofonai's ein steter Kampf gegen mißliche Verhältnisse und Armuth war, verdüsterte